Pressemitteilung

Heizungssparte bleibt Haupttreiber der Umsatzentwicklung der SHK-Branche

Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik schließt das Jahr 2022 mit einem nominalen Umsatzplus von + 9 % ab

Berlin, den 05.07.2023. Der Gesamtumsatz des Wirtschaftsbereichs Haus- und Gebäudetechnik lag im Jahr 2022 bei 74,4 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 9% gegenüber dem Vorjahr. Damit liegen die Umsatzzahlen sogar leicht über der im März 2023 vorgelegten Aktualisierung der Branchendaten. Wichtigster Umsatztreiber ist der Austausch von Heizungen. Mit + 11,1 % und einem Umsatz von 46,9 Mrd. Euro lag der Bereich Heizung, Lüftung, Klima und Gebäudeautomation über der Umsatzsteigerung der Gesamtbranche und ist damit der Umsatztreiber 2022.

Der Wunsch nach Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und nach Senkung der Energiekosten hat die Nachfrage im Wärmebereich im vergangenen Jahr deutlich angekurbelt. Zudem hat ein gestiegenes Interesse an smarter und effizienter Haustechnik den Absatz beflügelt. Diese Trends werden sich auch 2023 fortsetzen.

Schwächer entwickelte sich der Bereich Sanitär. Hier lag die Umsatzsteigerung mit + 5,6 % unter dem Branchendurchschnitt. Der Umsatz in diesem Bereich betrug 27,5 Mrd. Euro. Sanierungsmaßnahmen, die als energetisch weniger relevant und nicht zeitkritisch eingestuft wurden, wurden vielfach zurückgestellt. Dies betraf insbesondere den Bereich Badsanierung. Wirtschaftliche Unsicherheiten und steigende Kosten haben viele Sanierungswillige zu diesem Schritt bewogen.

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds und der großen Unterschiede innerhalb der Branche konnte die Haus- und Gebäudetechnik auch im Jahr 2022 ihren Umsatz steigern und die positive Entwicklung fortsetzen. Die Gründe für die Umsatzsteigerung liegen zum einen in der gestiegenen Nachfrage. Zum anderen sind die Material- und Rohstoffpreise deutlich angestiegen und bilden sich in den Umsätzen mit ab.

Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung

Obwohl die Zahl der Unternehmen in der Branche leicht rückläufig ist, haben die Unternehmen zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen und die Zahl der Beschäftigten ist im Jahr 2022 nochmal um rund 3.000 gestiegen. Im Jahr 2022 gab es 49.800 Unternehmen (- 0,2 % gegenüber dem Vorjahr) und 543.000 Beschäftigte (+ 0,5 %).

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:
Stefanie Bresgott, Referentin Kommunikation
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin
T +49 30 2787 4408-22, **F** +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info

Prognose 2023: Sehr heterogene Entwicklung innerhalb der Branche

Für das laufende Jahr 2023 wird ein Umsatzwachstum von +5,8 % auf insgesamt 78,7 Mrd. Euro prognostiziert. Die Förderungen im Rahmen des Klimapakets wirken sich allerdings nicht mehr so positiv auf Bestandsmaßnahmen aus wie bisher. Trotzdem wird erwartet, dass erneuerbare Energien wie Wärmepumpen und Solarthermie sowie Biomasse weitere Marktanteile gewinnen. Gleichzeitig werden die geplanten gesetzlichen Verschärfungen für fossile Energieträger vor allem im 1. Halbjahr zu Absatzsteigerungen bei Gas- und Ölheizungen führen. Bereits im 1. Quartal 2023 konnte eine weitere Steigerung der Absatzentwicklung im Heizungsbereich verzeichnet werden. Neben der staatlichen Förderung spielen hier auch Vorzieheffekte eine Rolle.

Im laufenden Jahr 2023 ist mit einem deutlichen Rückgang im Neubausegment bei allen Gebäudetypen zu rechnen. Zu befürchten ist, dass die privaten Haushalte angesichts steigender Preise und wirtschaftlicher Unsicherheit auf Sanierungsmaßnahmen im Badbereich verzichten. Obwohl der Bedarf gerade an altersgerechten Bädern weiter steigen wird. Die Schere zwischen steigender Nachfrage nach energetischen Sanierungen und sinkender Sanierungsquote im Bad wird sich voraussichtlich weiter öffnen. Eine klarere Rechtslage und ein wachsendes Vertrauen der Verbraucher in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wären für einen Aufschwung der Sanitärbranche entscheidend.

Branchendaten

Die Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik werden herausgegeben von der VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V., der VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V., dem BDH – Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V., dem DG Haustechnik – Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V., dem VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau und dem ZVSHK – Zentralverband Sanitär Heizung Klima.

Dokumente

Grafik Umsatzentwicklung 2022_2023
Grafik Umsatzentwicklung Wirtschaftsbereiche 2022_2023
Grafik Unternehmenszahlen 2022_2023
Grafik Beschäftigte 2022_2023

Diese und weitere Grafiken finden Sie unter www.vdzev.de/branche/branchendaten.

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:
Stefanie Bresgott, Referentin Kommunikation
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin

T +49 30 2787 4408-22, **F** +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info

Weitere Informationen

VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. und VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V.
Die VdZ vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Die VDS ist der Dachverband der deutschen Unternehmen im Bereich Bad und Sanitär. Beide Verbände sind Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt. Der Wirtschaftszweig Haus- und Gebäudetechnik umfasste 49.800 Unternehmen mit 543.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von 74,4 Milliarden Euro im Jahr 2022 (Stand Juni 2023).

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:
Stefanie Bresgott, Referentin Kommunikation
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin

T +49 30 2787 4408-22, **F** +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info